



Das Stück ist ein perfekt durchdachtes Spiel aus Licht- und Maskenwechseln.

Foto: Privat

Gefühlswelt junger Erwachsener

Theater | Schüler des Balinger Gymnasiums bringen ein selbst geschriebenes Stück zur Aufführung

Eine abgedunkelte Bühne, weiße Masken und druckvolle Beats – so eröffnete die Theater-AG von Gymnasiallehrerin Arja Baidner die diesjährige Premiere.

Balingen. Die Handlung: An einem Samstag müssen zehn Schüler aus den unterschiedlichsten Gründen in der Schule nachsitzen. Nach und nach

zeigt sich, warum sie hier sind, was hinter ihrem Verhalten steckt und welche Rolle die Schule dabei spielt.

Ein perfekt durchdachtes Spiel aus Licht- und Maskenwechseln sowie immer wieder passender Musik ermöglichen dem Theaterpublikum einen Zugang zur Welt der jungen Erwachsenen und weckt Hoffnungen, was sich aus der unfreiwilligen Begeg-

nung der Jugendlichen ergeben möge.

Kostbare Momente

Das Theaterstück, das die Theater-AG mit ihrer Lehrerin Arja Baidner gemeinsam entwickelt haben, will keine Fragen beantworten und keine Lösungen aufzeigen. Stattdessen sollen kostbare Momente in die Gefühlswelt der Schüler geliefert.

Die jungen Schauspieler Levin Bauer, Anna Khitrova, Juliane Koch, Jan Koch, Pauline Manerko, Mika Preuß, Stella Sabova, Christopher Seidemann, Vincent Simonis, Marie Völkle und Nathalie Wiesmath haben das Publikum an zwei Abenden mit ihrem Spiel sichtlich berührt. Zurecht dankte das begeisterte Publikum der Theater-AG des Balinger Gymnasiums mit gro-

ßem Applaus für die Darbietung.

Auch Schulleiter Thomas Jerg zeigte sich nach den Aufführungen von der schauspielerischen Leistung der Schüler sowie der tiefgründigen Thematik des Stücks beeindruckt: »Die Identitätssuche wird euch noch ein Leben lang begleiten«, beschloss Jerg den Abend im Theaterraum des Gymnasiums.

Zwillingsbörse in Frommern

Balingen-Frommern. Der Kinderschutzbund Balingen veranstaltet am Samstag, 23. März, eine Zwillingsbörse in der Frommerner Turnhalle. Die Artikel werden von 8.30 bis 9.30 Uhr angenommen, Verkauf ist von 10.30 bis 12.30 Uhr. Schwangere können eine halbe Stunde früher in den Saal. Nicht verkaufte Artikel werden von 15 Uhr bis 15.30 Uhr zurückgegeben. Es gibt ein Börsencafé. Das Angebot reicht vom Zwillingswagen über Hochstühle, Spielzeug und Bekleidung. Für Verkäufer gelten Bedingungen, dazu steht ein Merkblatt zum Download bereit. Außerdem wird eine Stammmummer benötigt, die per E-Mail an zwillingsboerse@kinderschutzbund-balingen.de angefordert werden kann. Weitere Informationen unter Telefon 07433/21212.

Balingen

Bürgerverein tagt im Endinger Rathaus

Balingen-Endingen. Zur Versammlung kommen die Mitglieder und Freunde des Endinger Bürgervereins am Freitag, 22. Februar, im Endinger Rathaus zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Neben Berichten steht unter anderem der Ausblick auf die Aktivitäten in diesem Jahr auf der Tagesordnung.

Siedlerverein hat Versammlung

Balingen-Frommern. Zur Versammlung kommen die Mitglieder und Freunde des Siedlervereins Frommern am Samstag, 9. März, ab 19 Uhr im Café Catrina in Dürrwangen zusammen. Unter anderem stehen Berichte auf der Tagesordnung. Anträge können bis 2. März bei Werner Wager eingereicht werden (Telefon 07433/3 52 87).

Reimann begreift Sucht als fehlgeleitete Sehnsucht

Vortrag | Landesvorsitzender des »Blauen Kreuzes« referiert in der Frommerner Friedenskirche

Balingen-Frommern. Ein Informationsabend über das Thema »Sucht« hat in der Friedenskirche Frommern stattgefunden. Referent war Hans-Ekkehard Reimann, der Vorsitzende des Landesverbands des Suchtthilfevereins »Blaues Kreuz«.

Im Kurzinterview mit Christian Franz von der evangelisch-methodistischen Kirche berichtete Reimann über seinen eigenen Weg in die und aus der Sucht. Dabei stellte sich heraus, dass Reimann in Ebingen geboren wurde und aufgewachsen ist. Seinen Vortrag begann er mit der Aussa-

ge: »Wir leben in einer Welt der Süchte.«

Die meisten Suchtkranken litten unter der Abhängigkeit von Alkohol, Nikotin und Medikamenten, weit vor Drogen wie Heroin oder Kokain. Neue Süchte seien Spielsucht, Online- und Handsucht sowie Kaufsucht. Während die Nikotinsucht zuletzt zurückgegangen sei, rücke die Medikamentensucht stärker in den Fokus, von Reimann in Anlehnung an einen Rolling-Stones-Titel »Mother's Little Helper« genannt.

Die Gründe sind nach Aussage des Referenten für alle

Suchtarten identisch: Menschen sehnten sich nach Liebe, Anerkennung, Geborgenheit, Beziehungen. Der Konsum von Suchtmitteln diene als Scheinbefriedigung dieser Bedürfnisse. Bindungslosigkeit werde so überdeckt.

Davon leitet Reimann seine These ab, dass es sich bei Sucht um fehlgeleitete Sehnsucht handelt: »In der Sucht ersetzt das Suchtmittel tragfähige Beziehungen. Es wird zum scheinbar sicheren Hafen.« Zuerst überwiege der Eindruck: »Sucht tut gut.«

»Aber Sucht will mehr. Sie braucht eine ständige Dosis-

steigerung um die gewünschte Wirkung zu entfalten«, so Reimann weiter.

Der Weg aus der Sucht beginne mit der Erkenntnis, dass eine Abhängigkeit bestehe oder drohe. Nur wenn der Wille zur Veränderung vorhanden sei, gebe es eine Chance auf Heilung, denn Sucht sei eine anerkannte Krankheit, so der Referent.

Ganz wichtig ist für ihn die Bereitschaft, die Hintergründe der Sucht zu erkennen und heraus aus dem Ghettondenken zu kommen. Dazu sei es notwendig, Abstinenz herzustellen, um die Hintergründe be-

arbeiten zu können. Persönlichkeitsdefizite müssten erkannt und bearbeitet werden.

Eine neue Lebenskultur und ein Lebensstil ohne Suchtmittel müsse entwickelt werden. Angebote zur Neugestaltung von Lebensentwürfen in Gemeinden, Vereinen und Selbsthilfegruppen hält der Referent für fundamental und sieht hier auch eine Aufgabe für christliche Gemeinden, indem Informationen zur Glaubensorientierung und Sinnfindung offeriert werden. Von zentraler Bedeutung für die langfristige Suchtbewältigung seien die Selbsthilfegruppen.



Hans-Ekkehard Reimann spricht in der Friedenskirche über Süchte und Auswege daraus. Foto: Privat



»Reife Bergler« sind am Schluchsee unterwegs

Die »reifen Bergler« des Alpenvereins sind unlängst bei schönstem Winterwetter unter der Leitung von Eugen Schöller vom Schluchsee über Rothaus nach Grafenhausen gewandert. Es ging durch verschneite Wälder und sonnenüberflutete Berghänge mit schöner Sicht über den Süd-

schwarzwald. Nach einer ausgiebigen Mittagspause im Breithof kehrte man zurück nach Seebuck, teilweise mit dem öffentlichen Bus, dann wieder zu Fuß entlang des zugefrorenen Schluchsees. In Schömberg ließ man den Wandertag ausklingen. Foto: Moser



Albverein ehrt Merz und Geiger

Zwei verdiente Mitglieder des Ostdorfer Albvereins sind unlängst in der Versammlung besonders geehrt worden. Wanderwart Volkmar Merz (links) und Naturschutzwart Richard Geiger (rechts) erhielten vom Ortsvereins-Vorsitzenden Arnold Viehbeck und vom Gauvorsitzenden Josef Ungar die silberne Ehrennadel des Schwäbischen Albvereins. Foto: Privat

Wanderung auf Panorama-Weg

Balingen-Weilstetten. Eine Wanderung auf dem Panorama-Weg Brittheim-Bickelsberg steht beim Weilstettener Albverein am kommenden Sonntag, 24. Februar, auf dem Programm. Der Weg führt vom Wasserturm Brittheim aus über die Fluren. Die Strecke ist für Teilnehmer jeden Alters geeignet, auch Kinderwagen können mitgenommen werden und es sind Abkürzungen möglich. Abmarsch ist in Brittheim gegen 14 Uhr; in Weilstetten ist Treffpunkt zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften um 13.30 Uhr gegenüber der Bushaltestelle an der Schule. Mitwanderer sind willkommen.